



**SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG**

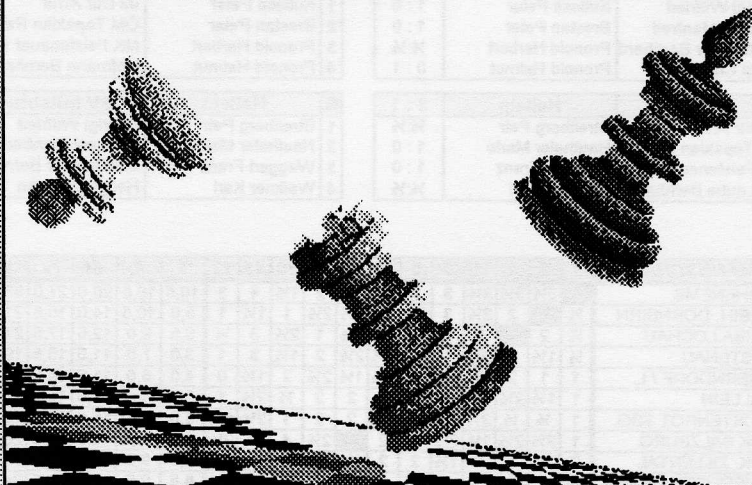
**INHALT**

STL B 10/11 Einzelerg. + Tabelle	2
STL B und Kommentar	3
STL B und Schachlager INEU!	4
8. Runde der Landesliga B	5
10. Runde der 2. Klasse Nord	6
2. Play-Off der 2. Klasse Stadt	7
2. Play-Off der 2. Kl. Mitte+Süd	8
Elorepiesen (Elo-Kurzbiographie)	9
Elo / Schulschach / Vereine	10
Kunterbunte Seite	11

Impressum 12

**SCHACH IN  
SALZBURG**

**STL B: HOHENEMS VOR ABSAM UND ASK**



**6. AUSGABE DES STL B WEST ABO S**

**STL B WEST 1993 / 94 - EINZELERGEBNISSE 10. / 11. RUNDE**

**10. RUNDE**

**SCHLUSSRUNDE ZILLERTAL**

B	ASK Salzburg	Dornbirn	2½:1½
1	IM Hardicsay Peter	FM Novkovic Milan	½:½
2	Nindl Günther	Huber Bernhard	½:½
3	Jürgens Klaus	Marzari Adalbert	1 : 0
4	Löffler Christoph	Rederer Michael	½:½

B	Wüstenrot	Hohenems	1 : 3
1	Gottsmann Herbert	IM Atlas Valery	0 : 1
2	Dölmüller Christoph	IM Danner Georg	1 : 0
3	de Jongh Nico	Gärtner Guntram	0 : 1
4	Schuster Michael	Grabher Heinz	0 : 1

**11. RUNDE**

**SCHLUSSRUNDE ZILLERTAL**

B	Hohenems	ASK Salzburg	3 : 1
1	IM Atlas Valery	IM Hardicsay Peter	½:½
2	IM Danner Georg	Nindl Günther	1 : 0
3	Gärtner Guntram	Jürgens Klaus	½:½
4	Grabher Heinz	Löffler Christoph	1 : 0

B	Dornbirn	Wüstenrot	3½:½
1	FM Novkovic Milan	Gottsmann Herbert	1 : 0
2	Huber Bernhard	Dölmüller Christoph	1 : 0
3	Marzari Adalbert	de Jongh Nico	½:½
4	Rederer Michael	Schuster Michael	1 : 0

**SCHLUSSRUNDE ZILLERTAL**

B	Zillertal	Lochau	3 : 1
1	Kleissl Helmut	Srienz Christian	1 : 0
2	Kupfner Franz	Mittelberger Peter	½:½
3	Eberharter Johann	Vögel Wolfgang	1 : 0
4	Schiestl Josef	Fehr Gerhard	½:½

B	Wörgl	Lustenau	2½:1½
1	Astl Peter	Bezler Rainer	1 : 0
2	Neuschmied Siegrf.	Maier Peter	1 : 0
3	Ager Johann	Sucher Johannes	½:½
4	Königer Philipp	Doskocil Klaus	0 : 1

**SCHLUSSRUNDE ZILLERTAL**

B	Lustenau	Zillertal	2 : 2
1	Bezler Rainer	Kleissl Helmut	½:½
2	Maier Peter	Kupfner Franz	½:½
3	Sucher Johannes	Eberharter Johann	½:½
4	Doskocil Klaus	Schiestl Josef	½:½

B	Lochau	Wörgl	2½:1½
1	Srienz Christian	Astl Peter	1 : 0
2	Mittelberger Peter	Neuschmied Siegrf.	1 : 0
3	Vögel Wolfgang	Ager Johann	½:½
4	Fehr Gerhard	Königer Philipp	0 : 1

**SCHLUSSRUNDE ZILLERTAL**

B	ESV Innsbruck	Oberndorf/L.	2½:1½
1	Höllrigl Wilfried	Kutlesa Peter	1 : 0
2	Massani Manfred	Brestan Peter	1 : 0
3	Mühlbacher Bernhard	Pronold Herbert	½:½
4	Hengl Christian	Pronold Helmut	0 : 1

B	Absam	Hallein	3 : 1
1	IM Dür Arne	Streitberg Petr	½:½
2	OM Topakian Raffi	Hauthaler Mario	1 : 0
3	MK Feistenauer Fred	Waggerl Franz	1 : 0
4	MK Laube Bernhard	Walkner Karl	½:½

**SCHLUSSRUNDE ZILLERTAL**

B	Oberndorf/L.	Absam	0 : 4
1	Kutlesa Peter	IM Dür Arne	0 : 1
2	Brestan Peter	OM Topakian Raffi	0 : 1
3	Pronold Herbert	MK Feistenauer Fred	0 : 1
4	Pronold Helmut	Hofmann Bernhard	0 : 1

B	Hallein	ESV Innsbruck	2½:1½
1	Streitberg Petr	Höllrigl Wilfried	½:½
2	Hauthaler Mario	Massani Manfred	½:½
3	Waggerl Franz	Mühlbacher Bernhard	1 : 0
4	Walkner Karl	Hengl Christian	½:½

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	I	II	III	IV	V	MP	PL
1	HOHENEMS		3½	3½	3½	3	3	3	3	2	1½	4	3	10,5	16,5	20,0	27,0	33,0	19	1
2	DREIH. DORNBIERN	½		2	2½	3	2½	3½	1½	2½	1	1½	1	5,0	10,5	14,0	16,5	21,5	11	5
3	RAIBA LOCHAU	½	2		3	2	1½	3½	1½	1	2½	3	½	5,5	9,0	12,5	17,5	21,0	10	6
4	LUSTENAU	½	1½	1		1	3½	1½	2½	2	1½	3	1	3,0	7,0	11,5	15,5	19,0	7	9
5	OBERNDORF / L.	1	1	2	3		1	1½	1½	2½	2	1½	0	4,0	6,0	11,0	15,5	17,0	6	11
6	HALLEIN	1	1½	2½	½	3		½	2	2	½	2½	1	5,5	8,0	11,0	13,5	17,0	8	10
7	WÜSTENROT SBG.	1	½	½	2½	3½	3½		2	2	1	2½	1½	8,0	11,0	15,0	18,0	19,5	10	8
8	ASK SALZBURG	1	2½	2½	1½	2½	2	2		2½	4	3	2½	6,5	13,0	18,5	22,5	26,0	16	3
9	SPK ZILLERTAL	2	1½	3	2	1½	2	2	1½		2	1½	2	5,5	9,0	12,5	16,0	21,0	8	7
10	RAIFFEISEN WÖRGL	2½	3	1½	2½	2	3½	3	0	2		3	1½	6,5	9,5	15,0	20,5	24,5	14	4
11	ESV INNSBRUCK	0	2½	1	1	2½	1½	1½	1	2½	1		½	4,0	6,0	8,5	11,0	15,0	6	12
12	SPK ABSAM	1	3	3½	3	4	3	2½	1½	2	2½	3½		8,0	14,5	18,5	22,5	29,5	17	2

## 10. Runde

Schon in der Samstag-Runde machte Hohenems alles klar, der Gegner war Wüstenrot Salzburg. Es ergab den erwarteten hohen Sieg über die Salzburger, nur auf Brett 2 überraschte Christoph Dözl-müller, der den IM Georg Danner in einer schönen Partie bezwingen konnte.

Der ASK Salzburg konnte den zweiten Rang nicht verteidigen. Die Salzburger verabsäumten gegen die ersatzgeschwächten Vorarlberger einen höheren Sieg. Hardicsay hatte zwar gegen Novkovic einen starken Angriff, doch er führte nicht zum Sieg. Auf Brett 2 wurde bei der Partie Günther Nindl gegen Bernhard Huber nie die Remisbreite überschritten. Ein Fehler von Albert Marzari gegen Klaus Jürgens führte zum Figurenverlust, der Rest war einfach. Die Begegnung Michael Rederer gegen Christoph Löffler verlief turbulent, doch am Ende kam es doch nur zu einem Unentschieden.

Durch den 3:1 Sieg über Hallein konnten die Absamer zwar den Platz 2 erreichen, aber der Titel war damit endgültig verspielt. Überraschend das Ergebnis auf Brett 4, Karl Walkner erreichte gegen den weit höher eingeschätzten Berhard Laube ein Unentschieden!

Nur einen knappen Sieg erreichte Wörgl gegen den Abstiegskandidaten Lustenau. Peter Astl hatte nach 15 Zügen nur mehr eine Viertelstunde Zeit, doch sein Gegner Rainer Bezler ließ sich auf ein Zeitnotduell ein und hatte die schlechteren Nerven. Peter Maier stellte gegen Siegfried Neuschmied in Zeitnot nach schlechter Eröffnungsbehandlung eine Qualität ein. Auf Brett 3 spielten beide, Johann Ager und Johannes Sucher, die Eröffnung sehr zaghaft. Im Endspiel hatte Ager noch Chancen auf Gewinn. Philipp Königler mußte sich gegen Klaus Duskocil nach der Eröffnung zäh verteidigen, er erreichte aber dann doch noch eine ausgeglichene Stellung. Doch dann patzte er und verlor.

Mit einem Kantersieg über Lochau konnte sich Zillertal von der Abstiegszone absetzen. Ein "sicheres" Spiel am letzten Tag konnte dann den Klassenerhalt retten.

Die Oberndorfer konnten sich im letzten Jahr durch überraschende Sieg gerade noch retten. Auch heuer hatten sie am Samstag gegen den Tabellenletzten die Chance auf eine hohen rettenden Sieg. Doch leider wurde nichts daraus. Peter Kutlesa und Peter Brestan verloren ihre Partien, nur die Brüder Pronold verschönerten das Ergebnis.

Nach der Samstagrunde stand Hohenems als Meister bereits fest. ESV Innsbruck und Hallein lagen schon etwas abgeschlagen am Tabellenende mit 13½ und 14½ Punkten. Lustenau war mit 16 Punkten am Abstiegsplatz 10, gefolgt von Oberndorf/Laufen mit 17, die aber für die letzte Runde die bei weitem schwerer Auslosung hatte. Die Auslosung wollte es, daß die beiden Tabellenletzten in der Schlußrunde aufeinandertrafen. Ein ho-

her Sieg, möglichst 4:0, hätte den Halleiner noch eine kleine Chance auf den Klassenerhalt gegeben.

## 11. Runde

In der Spitzenbegegnung zwischen dem Westligasieger Hohenems und dem Dritten, ASK Salzburg, waren zwar die Vorarlberger klare Sieger, doch sie hatten einiges Glück. Georg Danner hatte kein gutes Wochenende, gegen Günther Nindl stand er schon auf Verlust, doch mit seiner Routine konnte er doch noch die Partie umdrehen. Auf Brett 4 stand Christoph Löffler gegen Heinz Grabher klar auf Gewinn, doch er vermässelte die Partie.

Absam hatte gegen Oberndorf/Laufen keine Mühe. Ein 4:0 Sieg war das Resultat. Damit stürzten die Salzburger auf den vorletzten Platz ab.

Lochau hat sich von der Vortagsniederlage schnell erholt und bezwang Wörgl. Auf Brett 1 hätte Peter Astl gegen Christian Srienz seine Stellung halten können, er übersah aber einen Keulenschlag in seine Königsstellung. Siegfried Neuschmied zeigte sich kurzfristig "blind" und ließ sich in einer total gewonnenen Stellung von Peter Mittelberger zweizügig Mattieren. Friedlich war die Partie auf Brett 3, Wolfgang Vögel und Johann Ager taten sich nie weh. Gerhard Fehr ließ im Endspiel gegen Philipp Königler die Ausgleichschancen aus und verlor.

Wie im letzten Jahr lief es für Wüstenrot Salzburg auf der Schlußveranstaltung schlecht. Doch heuer hatten sie aus den Vorunden ein großes Punktekonto. Trotz der hohe Niederlage gegen Dornbirn reichte es für den rettenden 8. Rang. Nur Nico de Jongh gelang ein Remis, alle anderen verspielten.

Bei der Begegnung Lustenau gegen Zillertal gab es nur Unentschieden als Ergebnis. Für die Zillertaler bedeutet dies den sicheren 7. Rang, ein erfolgreiches Wochenende für den Veranstalter. Die Vorarlberger konnten mit diesen 2 Punkten Oberndorf/Laufen noch überholen, aber der 9. Rang schützt nicht unbedingt vor dem Abstieg.

Im Nachzüglerduell setzten sich zwar die Halleiner durch, doch es wird wahrscheinlich nicht reichen. Als einziger konnte der Noch-Halleiner Franz Waggerl gewinnen, er ist weiterhin der erfolgreichste Halleiner Westligaspieler. Auch für Obmann Karl Walkner war es ein erfolgreiches Wochenende, nach seinem Remis gegen Laube erreichte er auch gegen Christian Hengl ein Unentschieden.

## SCHLUSSKOMMENTAR

Mit Hohenems ist der Favorit Meister geworden. Sie spielten auch am beständigsten. Sie hatten nur in der Dezemberrunde einen Durchhänger und verloren gegen Wörgl und erreichten gegen Zillertal nur ein Mannschaftsremis. Gegen die restlichen Teams gab es hohe Siege.

Der Mitfavorit Absam wurde seiner Rolle nie ganz gerecht. Sie konnte die Vorarlberger nie herausfordern. Auch die direkte Begegnung ging mit 1:3 ver-

verloren. Die zweite Niederlage fügte ihnen ASK-Salzburg zu. Auch erreichten sie zuwenig hohe Siege.

Der ASK-Salzburg hat sein Klassenziel erreicht, sie wollten unter die ersten 3 kommen. Sie trauern aber einer besseren Platzierung nach, die Möglichkeiten waren gegeben. Auswärts zeigten sie gewissen Schwächen, besonders die Niederlage gegen Lustenau schmerzt. Erfreulich war der 4:0 Sieg über Wörgl und die fast Sensation am letzten Spieltag.

Verdienter Vierter wurde Wörgl. Diese Mannschaft hat das Verdienst, Hohenems die einzige Niederlage zugefügt zu haben.

Von den restlichen Salzburgern ist nicht viel erfreuliches zu berichten. Wüstenrot Salzburg hatte einen ausgezeichneten Start, sie waren nach 7 Runden noch auf dem 4. Platz, doch dann folgten die Schläppen. In den letzten 4 Runden erreichte die Mannschaft nur mehr 4½/16, aber es reichte für den Klassenerhalt.

Der Aufsteiger Hallein kämpfte sehr wechselhaft und teilweise recht unglücklich. Schon in der ersten Runde errangen sie gegen Wüstenrot Salzburg nur einen ½ Punkt, ein Mannschaftssieg wäre auch möglich gewesen. Äußerst schmerzhaft war auch die Niederlage in gleicher Höhe gegen den Abstiegskandidaten Lustenau, was doppelt schmerzt. Doch sie haben noch eine kleine Chance auf den Klassenerhalt, es müssen aber zwei Bedingungen eintreten: Hohenems muß aufsteigen, die Chance sollten mit dieser starken Mannschaft durchaus gegeben sein, und STL-A Absteiger Ranshofen verzichtet auf die Teilnahme an der STL B-West.

Oberndorf/Laufen kämpfte wie in den letzten Jahren von Beginn weg gegen den Abstieg. Sie sind eine der wenigen Mannschaften, die nur auf heimische Spieler setzte. In den letzten zwei Jahren schafften sie es immer wieder dem Abstieg zu entkommen. Heuer gelang es leider nicht mehr. Schade um diese sympatische Mannschaft. Zweiter sicherer Absteiger ist der Aufsteiger ESV-Innsbruck die für diese Liga heuer noch nicht reich genug waren. Aber ich bin mir fast sicher, daß die noch relativ junge Mannschaft über kurz oder lang in die STL B zurückkehren und bestehen wird. Noch nicht endgültig gerettet sind die Lustenauer. Gesetzt den Fall Hohenems steigt nicht in die höchste Spielklasse Österreichs auf und Ranshofen spielt, was man wohl erwarten kann, in der kommenden Saison wieder mit, so müssen auch die Vorarlberger den Weg in die Landesliga antreten. Vielleicht rächen sich die 4 Remisen in der Schlusrunde gegen Zillertal!

Alles in allem verlief die Meisterschaft in etwa nach den Erwartungen und in freundschaftlicher Atmosphäre. Wir möchten an dieser Stelle all jenen danken, die uns durch ihre Berichte und Meldungen beim Erstellen der SIS tatkräftig unterstützt haben. Hierbei haben sich vor allem die Herren Neuschmied, Waggerl und Kuntner sehr bemüht.

## !! ACHTUNG !! !! NEUAUSSCHREIBUNG !! SCHACHLAGER IN APETLON vom 9. bis 15. Juli 1994

**Liebe(r) Schachlagerfanatiker(in)! Liebe Eltern!**

Für unser beliebtes Schachlager zu Ferienbeginn haben wir uns ein besonderes "Zuckerl" einfallen lassen: Wir fahren am 9. Juli 1994 mit dem Busunternehmen Thurner aus Altenmarkt um 8.30 Uhr in Altenmarkt/Pg. ab, sind um ca. 9 Uhr in Bischofshofen und um ca. 10 Uhr beim Interspar-Parkplatz in Taxham/Salzburg. Die Zusteigmöglichkeiten werden nach erfolgter Anmeldung vereinbart. Danach wir uns der Bus mit Radanhänger-also bitte Dein Fahrrad zum Badenfahren und für Ausflüge mitnehmen - direkt nach Apetlon bringen. Wenn Du kein Fahrrad hast, müßtest Du Dir bei Bedarf in Apetlon eines ausleihen.

Noch vor dem Abendessen findet die Zimmerbelegung statt. Wir nächtigen in der Pension Weingut Klinger, Wallener Straße 7, 7143 Apetlon, Seewinkel; Tel. 02175/2219 in 2-5-Bettzimmern mit Dusche und WC. Nach dem Abendessen wirst Du in Schach-Leistungsgruppen eingeteilt. Die folgenden Tage verbringen wir mit Schachtraining am Vormittag und Turnieren am Abend, die Nachmittage sind zum Baden, Kutschenfahren, Reiten (ca. 120.-/Stunde extra), Spiel und Spaß reserviert. Wer den Reisepaß mitbringt, kann auch mit dem Rad (in Begleitung) nach Ungarn fahren. Am Abend werden wir mindestens einmal ein Grillfest veranstalten.

Am Freitag, den 15. Juli 94 fahren wir um ca. 10 Uhr retour und kommen etwa um 17 Uhr wieder in Salzburg an.

Der Preis für das Lager beinhaltet Quartier und Vollverpflegung, Busfahrt, Badeeintritte, Pferdekutschenfahrt (nicht inbegriffen Getränke, Naschereien etc.) und beträgt

**pro Person öS 2.100.-**

Überweise diesen Betrag (erst dann gilt die Anmeldung!) auf das Konto des Schach-Landesverbandes Nr. 20404-321117 bei der Salzburger Sparkasse und melde Dich beim Jugendreferenten Karl Neubauer, Öbristweg 23, 5602 Wagrain, Tel. oder Fax 06413/8594 bis 15. März 1994, verbindlich an. Dieser Anmeldetermin ist dringend einzuhalten, weil schon viele Interessenten, aber nur begrenzte Plätze vorhanden sind und die Zimmer dann vergeben werden. Genaue Informationen erhältst Du beim Jugendreferenten. Eine Zeckenimpfung ist zu empfehlen.

Eltern können übrigens diesmal bei rechtzeitiger Anmeldung bis 15. März in einem nahegelegenen Haus (ca. öS 160.-/pro Nacht und Person für Ü/F) untergebracht werden, Dich im Auge behalten und doch Urlaub machen. Sie können auch mit unserem Bus mitfahren, der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt öS 400.-! Auf Deine Anmeldung freut sich

Jugendreferent Karl Neubauer

**BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER LANDESLIGA B**

BR	Inter Salzburg 3	ASK Salzburg 3	2½:3½
1	Huber Wolfgang	Horeni Vladimir	½:½
2	Cardaklija Mirsad	Clevenot Christian	1 : 0
3	Klinger Josef Sen.	Krimbacher Walter	½:½
4	Miladic Vojo	Groiss Karl	0 : 1
5	Endthaler Arnold	Rettenbacher Robert	½:½
6	Fischereder Gerald	Schodl Helmut	0 : 1

BR	Ranshofen 3	Konkordiahütte 1	4½:1½
1	Frühauf Norbert	Buchebner Markus	1 : 0
2	Motschiung Roland	Filipek Henry	½:½
3	Hackbarth Christa	Wieser Rupert	1 : 0
4	Manzenreiter Franz	Simon Peter	½:½
5	Putz Ernst	Reschreiter Hans-P.	½:½
6	Schmied Siegfried	Weiß Johann	1 : 0

BR	ESV Bischofshofen	Raika Saalfelden	3½:2½
1	Neuwirth Manfred	Mitteregger Klaus	1 : 0
2	Huber Josef	Thurner Kurt	0 : 1
3	Axt Wolfgang	Stojakovic Miro	1 : 0
4	Baumgartner Manfred	Wang Kung Chieh	0 : 1
5	Schmid Johann	Schachner Franz	½ : ½
6	Rauchenbacher Robert	Hermeter Rudolf	1 : 0

BR	Schattauer Golling	Die "ERSTE" Radstadt	6 : 1
1	Ljubic Juro	Hutz Gerhard	1 : 0
2	Ljubic Pero	Berger Herbert	1 : 0
3	Nak Josef	Steiner Wilfried	1 : 0
4	Kritzinger Franz	Schaidreiter Johann	1 : 0
5	Wenger Anton	Kocher Martin	0 : 1
6	Ljubic Franjo Sen.	Kendlbacher Josef	1 : 0

BR	Ach / Burghausen 2	HSV Salzburg 1	1½:4½
1	Stöhr Helmut	Burger Andreas	½:½
2	Zapf Hermann	Krauland Michael	½:½
3	Sterr Michael	Veigl Wilhelm	0 : 1
4	Dullinger Klaus	Bernhaupt Erich	0 : 1
5	Ramlar Erwin	Hauser Walter	0 : 1
6	Lippi Siegfried	Mauch Franz	½:½

PAARUNGEN DER 9. RUNDE, AM 05.03.1994			
ASK Salzburg 3	Schattauer Golling	SC Inter Salzburg 3	ATSV Ranshofen 3
Konkordiahütte 1	ESV Bischofshofen 1	HSV Salzburg 1	ACH/Burghausen 2
Raika Saalfelden 1	Die "ERSTE" Radstadt	Die "ERSTE" Radstadt	ESV Bischofshofen 1

**TABELLE LANDESLIGA B**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	ESV Bischofshofen 1		4	4½	1½	2½	5½	3½	3½		4½	12	29,5	2
2	Ach / Burghausen 2	2		2½	4½	2	2	1½		3½	3½	6	21,5	6
3	ATSV Ranshofen 3	1½	3½		6K	2	4½		3	2½	3½	9	26,5	4
4	SC Inter Salzburg 3	4½	1½	OK		2½		2	3	5	1	5	19,5	9
5	ASK Salzburg 3	3½	4	4	3½		3½	4	3½	5		16	31,0	1
6	Konkordiahütte 1	½	4	1½		2½		1½	3½	2½	3½	6	19,5	8
7	HSV Salzburg 1	2½	4½		4	2	4½		4	3	5	11	29,5	3
8	Raika Saalfelden 1	2½		3	3	2½	2½	2		2½	3	3	21,0	7
9	Die "ERSTE" Radstadt		2½	3½	1	1	3½	3	3½		1	7	19,0	10
10	Hallenbad Golling	1½	2½	2½	5		2½	1	3	5		5	23,0	5

**KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE**

Schwer zu kämpfen hatte der ASK gegen die diesmal, wohl das Abstiegsgespenst im Nacken, komplett und stark aufgestellte Intermannschaft. Dabei begann alles recht gut für den ASK: Groiss gewann bereits nach 18 Zügen, Rettenbacher einigte sich sehr früh mit Endthaler auf Remis (die Stellung war wohl beiden zu "scharf" angelegt, und Schodl hatte bereits eine vielversprechende Stellung erlangt. Während Horeni einen rückständigen Bauern von Huber bearbeitete konnte zwar Krimbacher einen Bauern gewinnen mußte jedoch erkennen, daß das Läuferpaar von Klinger dieses Manko zumindest kompensierte - Remis! Nachdem Horeni eine weniger gute Abwicklung spielte und danach keine Gewinnchance finden konnte blieb nur noch die Partie Cardaklija - Clevenot. Der ehemalige Radstadtspieler konnte im Mittelspiel einen Bauern gewinnen. Der Franzose kämpfte jedoch verbissen und erhielt nach einem verführten Bauernvorstoß das bessere Spiel, patzte jedoch seinerseits und strich nach knapp 7 Stunden die Segel. Knapp auf dem zweiten Platz konnte sich Bischofshofen halten. Neuwirth erreichte in einer taktisch geladenen Partie gegen Mitteregger den Sieg. Durch einen Fehler im Mittelspiel verlor Huber gegen den nun doch noch in Fahrt kommen den Thurner. Der Sieg von Axt über Stojakovic war nie in Gefahr. Durch einen Schnitzer in Zeitverlor Baumgartner gegen Wang Kung Chieh, der

mit seinen 6,5/8 heuer mit Abstand der beste Saalfeldener ist. Schachner fand gegen Schmid in Zeitnot durch ein Turmpfer den rettenden Weg in ein Dauerschach. Rauchenbacher eroberte gegen Hermeter einen Bauern, den er auch verwerten konnte. Durch einen hohen 4½:1½ über die ersatzgeschwächten Burghausenern konnten die Heeressportler zu den Pongauern aufschließen. Dabei bezog Dullinger nach 4 Siegen seine erste Niederlage gegen Bernhaupt. Ebenso überzeugend konnten die Ranshofener über Konkordiahütte gewinnen. Auf Brett 1 versuchte Buchebner gegen Frühauf mit einem Bauernopfer sein Glück im Angriff, scheiterte aber. Turbulent verlief es auf Brett 2. Motschiung stellte in der Eröffnung einen Bauern ein, konnte ihn aber durch aktives Spiel zurückgewinnen. Zwar konnte er im weiteren Verlauf einen zweiten Bauern erobern, ein Sieg war jedoch nicht mehr drinnen. Die Begegnung Golling gegen Radstadt stand klar im Zeichen des Abstieges. Wer hier hoch verliert ist weg. Dieses Schicksal traf eindeutig die Radstädter, die gegen die in den letzten Runden groß aufspielenden Gollinger nichts zu melden hatten und 1:5 untergingen. Damit sind die Fronten für die letzte Runde klar: der ASK ist Titelfavorit, kann sich jedoch gegen Golling keine Blöße geben, lauert doch mit Bischofshofen und dem HSV die Verfolger nur knapp dahinter. Auch im Abstiegsbereich wird es noch turbulent zugehen, da es aller Wahrscheinlichkeit nach drei Mannschaften treffen wird.

# BERICHT 2. KLASSE NORD - 10. RUNDE

<b>BR</b>	<b>Mattighofen 3</b>	<b>Sighartsteiner Young.</b>	<b>4:0</b>
1	Gollhammer Werner	Hauser Günther	1:0
2	Schöfner Franz	Hauser Michael	1:0
3	Moser Markus	Höckner Thomas	1:0
4	Kappel Alexander	Berger David	1:0

<b>BR</b>	<b>Mattighofen 2</b>	<b>Gasthof Krone Neum.</b>	<b>4:0</b>
1	Faugl Markus	Burgstaller Robert	1:0
2	Jakob Friedrich	Schwarz Alfred	1:0
3	Eder Herbert	Kawinek Arnold	1:0
4	Feldhofer Karl	Burgstaller Walter	1:0

<b>BR</b>	<b>Neumarkter Young.</b>	<b>Trimmelkam 2</b>	<b>0:4</b>
1	Bräuer Mario	Strasser Horst	0:1
2	Soldan Michal	Eisner Leopold	0:1
3	Güney Fathi	Csipek Leopold	0:1
4	Güney Erkan	Bajektarevic Maho	0:1

<b>BR</b>	<b>Seekirchen 2</b>	<b>Ranshofen 6</b>	<b>2:2</b>
1	Fink Johann	Moser Klaus	0:1
2	Stranzinger Walter	Flandera Walter	½:½
3	Bruckmoser Franz	Priewasser Horst	½:½
4	Strohbihler Alfred	Reischenböck Klaus	1:0

<b>BR</b>	<b>Trachten Scheidler</b>	<b>Ach/Burghausen 3</b>	<b>3½:½</b>
1	Udovica Johann	Seitz Werner	½:½
2	Holzinger Helmut	Magg Josef	1:0
3	Kraftschik Josef	Zapf Walter	1:0
4	Fischwenger Walter	Kischa Rudolf	1:0

<b>BR</b>	<b>Seekirchen Jugend</b>	<b>Trimmelkam Jugend</b>	<b>½:3½</b>
1	Haslinger Stefan	Csipek Gerald	0:1
2	Arnez Stefan	Walzinger Alexander	0:1
3	Plackner Florian	Felber Heinz	0:1
4	Past Bernhard	Lepperdinger Gotthard	½:½

## TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Ach / Burghausen 3		1½	2½	3	3	2½	2½	3	½		2	2½	15	23,0	4
2	Trimmelkam Jugend	2½		2	3	1½	2½	2	3½		3	4	2½	16	26,5	3
3	Sighartsteiner Young.	1½	2		1	0	2	0		0	2	1	2	4	11,5	10
4	Gasthof Krone Neum.	1	1	3		2	0		2½	0	3½	2½	0	9	15,5	9
5	Seekirchen 2	1	2½	4	2			2	3	2	3½	1½	2	12	23,5	5
6	Mattighofen 2	1½	1½	2	4			4	3	2	3½	3	4	14	28,5	2
7	Mattighofen 3	1½	2	4		2	0		2½	2	3	2	3	12	22,0	7
8	Seekirchen Jugend	1	½		1½	1	1	1½		0	2	0	½	1	9,0	11
9	Trachten Scheidler N.	3½		4	4	2	2	4		4	1½	4	15	31,0	1	
10	Neumarkter Youngst.		1	2	½	½	½	1	2	0		0	1	2	8,5	12
11	Trimmelkam 2	2	0	3	1½	2½	1	2	4	2½	4			12	22,5	6
12	ATSV Ranshofen 5	1½	1½	2	4	2	0	1	3½	0	3			8	18,5	8

## KOMMENTAR ZUR 10. RUNDE

Durch den hohen Sieg über Ach/Burghausen 3 (3½:½) konnte Trachten Scheidler einen 2,5 Punktevorsprung in die letzte Runde retten. Sollten sie nicht gegen die heuer ebenfalls sehr starken Jugendlichen von Trimmelkam hoch verlieren ist ihnen der Titel in dieser Klasse wohl kaum noch zu nehmen. Eine schöne Partie lieferte hier Josef Kraftschik, der durch genaue Endspielführung gewinnen konnte.

Gasthof Krone Neumarkt konnte ihren führenden Vereinskollegen keine Schützenhilfe leisten. Sie bezogen gegen Mattighofen 2 eine glatte 4:0 Abfuhr. Damit haben die Obersterreicher noch eine geringe Chance auf den Titel. Ein 4:0 über Seekirchen 2 wäre dann wohl aber das Mindeste.

Die Trimmelkamer Jugendlichen ließen ihren Altersgenossen aus Seekirchen fast keine Chancen. Die 3½ erreichten Punkte sichern ihnen weiterhin den 3. Platz in der Tabelle. Sie könnten im Titelkampf noch zum "Zünglein an der Waage" werden. Ein Mannschaftsremis gab es zwischen den beiden Mittelstärkern Seekirchen 2 und ATSV Ranshofen 5. Ein Sieg für Seekirchen war im Bereich des

möglichen, da Fink - bis zum Einstellen einer Figur - durchaus eine Remispartie am Brett hatte.

Diesmal zu keinen Punkt kamen die Neumarkter Youngsters gegen die zweite Mannschaft von Trimmelkam. Die Jugendlichen nahmen die Sache wohl auch nicht all zu ernst, werden aber sicher in Zukunft zu beachten sein.

Auch die zweite Jugendmannschaft der Neumarkter, die Youngsters aus Sighartstein, hatte in dieser Runde keinen Grund zur Freude. Gegen Mattighofen 3 war auch nicht ein halber Punkt zu holen. Dennoch blieben sie auf dem 10. Platz, den sie in der letzten Runde gegen die derzeit auf Platz 11 befindlichen Seekirchner Schüler zu verteidigen versuchen werden.

Damit zeigten, vielleicht schon zu spät, die Mattighofer Mannschaft mit 8/8 ein kräftiges Lebenszeichen.

## PAARUNGEN DER 10. RUNDE, AM 05.03.1994

ATSV Ranshofen 5	ATSV Trimmelkam 2
Ach/Burghausen 3	Neumarkter Youngsters
Trimmelkam Jugend	Trachten Scheidler Neumarkt
Sighartsteiner Youngsters	Seekirchen Jugend
Gasthof Krone Neumarkt	Mattighofen 3
Seekirchen 2	Mattighofen 2

# BERICHT 2. KLASSE STADT - 2. PLAY-OFF

## GRUPPE A

### OBERES PLAY-OFF

BR	ASK Salzburg 22	ASK Evergreen	3:1
1	Kirchtag Thomas	Birkle Donat	0:1
2	Halder Martin	Müller Erich	1:0
3	Mayer Werner	Sofka Ludwig	1:0
4	Kohlweis Walter	Wohlmuth Heimut	1:0

-BR	Thalgau/Mondsee 2	ASK Senioren	2:2
1	Gaderer Theresia	Cordasev Stefan	0:1
2	Bauernhuber Reinhard	Gyorgyovics Robert	1:0
3	Ebenstöckl Johann	Ablinger Josef	0:1
4	Saugspier Mario	Duchet Reinhard	1:0K

### TABELLE

N	MANNSCHAFT	UMP	ÜPU	1	2	3	4	MP	PKT	PL
1	ASK Senioren	13	22,5			2	2	15	26,5	1
2	ASK Salzburg 22	9	20,5			2½	3	13	26,0	2
3	Thalgau/Monds.	11	19,0	2	1½			12	22,5	3
4	ASK Evergreen	9	15,0	2	1			10	18,0	4

### UNTERES PLAY-OFF

BR	ASK Schüler	Salzburg Südost	1:3
1	Becker Christoph	Pacher Hermann	1:0
2	Ebner Robert	Schmidt Karl	0:1
3	Puttinger Sophia	Zeitler Hermann	0:1
4	Kastner Rene	Gerstorf Rainer	0:1

BR	Mozart 80	Inter Salzburg 5	0:4
1	König Gerhard	Böhm Fritz	0:1
2	Milosevic Stanko	Bruckbauer Maritta	0:1
3	Milosevic Sladian	Albrecht Christian	0:1
4	Suitner Adrian	Mödlhammer Hans	0:1

### TABELLE

N	MANNSCHAFT	UMP	ÜPU	1	2	3	4	MP	PKT	PL
1	Inter Salzburg 5	6	13,5			4	4	10	21,5	5
2	Sbg. Südost	3	10,0			2½	3	7	15,5	6
3	Mozart 80	2	6,5	0	1½			2	8,0	7
4	ASK Schüler	1	5,0	0	1			1	6,0	8

## KOMMENTAR ZUR 2.PLAY-OFF

### Gruppe A

In dieser Gruppe gewinnt auf alle Fälle eine ASK-Mannschaft, liegen doch die Senioren und 21 klar voran. Wer allerdings am Ende die Nase vorne hat entscheidet sich erst in der direkten Auseinandersetzung zwischen diesen Beiden. Dabei hatten vor allem die Senioren bereits zum 2. mal Aufstellungsprobleme, da einerseits Topskorer Weyringer nicht mehr zum Spiel zu bewegen ist, andererseits Varga einen leichten Herzinfarkt erlitten hat. Dennoch erzielten sie mit 2 Mann (Gyorgyovics spielte bereits bei Post SV 2 und mußte als Autofahrer herhalten) das Maximalergebnis (2:2) gegen ihren letzten Verfolger Thalgau/Mondsee.

Gut lief es auch wieder den 22er die mit ihrem Sieg ihre Anwartschaft auf den Gruppensieg deutlich hervorhoben.

Im unteren Play-Off mußten die reinen Schülermannschaften vom ASK bzw. Mozart deutliche Niederlagen einstecken. Lediglich Christoph Becker legte wieder eine Talentprobe ab. Uneinholbar in Führung die Mannschaft Inter Salzburg 5.

## GRUPPE B

### OBERES PLAY-OFF

BR	ASK Salzburg 21	Salzburg Südwest	1:3
1	Reinold Christian	Schiner Peter	0:1
2	Vanzetta Erich	Hess Karl	0:1
3	Glitzner Johann	Ziller Dionys	½:½
4	Armstorfer Georg	Leitner Erich	½:½

BR	ASK Post SV 2	Inter Salzburg 4	1½:2½
1	Hrebicek Wilhelm	Nedobity Hermann	0:1K
2	Kreil Günther	Pöhr Adolf	1:0
3	Leblhuber Johann	Aichinger Johannes	½:½
4	Stangassinger Norbert	Heil Thomas Alois	0:1

### TABELLE

N	MANNSCHAFT	UMP	ÜPU	1	2	3	4	MP	PKT	PL
1	ASK Salzb. 21	12	21,0			1	4	14	26,0	1
2	Inter Sbg. 4	9	19,0			3	2½	13	24,5	2
3	Sbg. Südwest	6	13,0	3	1			8	17,0	3
4	ASK Post SV 2	7	11,5	0	1½			7	13,0	4

### UNTERES PLAY-OFF

BR	ASK Salzburg 23	ASK Damen	3½:½
1	Baierhofer Horst	Hupke Susanne	1:0
2	Awender Raimund	Perna Lisa	½:½
3	Glatz Bernhard	Lagger Susanne	1:0
4	Baierhofer Harald	Lüftenegger Christine	1:0

### Spielfrei war Bad Ischl 2

### TABELLE

N	MANNSCHAFT	UMP	ÜPU	1	2	3	MP	PKT	PL	
1	ASK Salzburg 23	5	8,5			3½		7	12,0	5
2	Bad Ischl 2	3	6,0			2		4	8,0	6
3	ASK Damen	0	5,0	½	2			1	7,5	7

### PAARUNGEN 3. Play Off, am 05.03.94

A - GRUPPE		B - GRUPPE	
ASK Senioren - ASK 22	Inter 4 - ASK 21	Thalgau M. - ASK Evergreen	Salzb. Südwest - Post SV 21
Inter 5 - Salzb. Südost	Spielfrei - ASK Damen	Mozart 80 - ASK Schüler	Bad Ischl 2 - ASK 23

### Gruppe B

Der ASK Salzburg 21 macht die Entscheidung noch einmal spannend! Mit dem Umstand, daß Mannschaftsführer Günther Bolda am Tag zuvor mit der Mannschaft seinen Geburtstag feierte, ist das mäßige Abschneiden gegen Südwest vielleicht erklärbar. Unter den gegebenen Umständen ist es der ASK-Post-Mannschaft, erstmals mit Dr. Günther Kreil angetreten, zu verdanken, daß wenigstens 1,5 Punkte Vorsprung übrigblieben. Dabei konnte auch diese Mannschaft nicht komplett spielen, das 1. Brett wurde daher vorgegeben. Dennoch: jetzt brauchen die 21er zumindest 1,5 Punkte in der direkten Begegnung mit Inter Salzburg 4, sonst geht der Gruppensieg doch noch an die Stadtrivalen.

Keinen Erfolg hatte diesmal Susanne Hupke die nach den zuletzt gezeigten guten Partien diesmal gegen Horst Baierhofer den Kürzeren zog. Dafür sprang Perna Lisa in die Bresche und verhinderte mit ihrem Remis die totale Niederlage. Die Damen hielten somit die ganze Saison durch und werden wohl in der kommenden Saison gestärkt wiederkommen!

## EINZELERGEBNISSE 2. MITTE

OBERES PLAY OFF			
BR	Konkordiahütte 3	Hallein 3	0 : 4
1	Fabian Herbert	Reithofer Edmund	0 : 1
2	Jahn Richard	Maletic Dusko	0 : 1
3	Scharler Jürgens	Widiner Peter	0 : 1
4	Schlager Thomas	Reichl Roland	0 : 1

BR	Schachfreunde Rif	Bischofshofen 2	1½:2½
1	Selimi Bajram	Fuchs Egon	½:½
2	Brabenetz Johann	Pirnbacher Klaus	1 : 0
3	Fellner Matthias	Drobesch Harald	0 : 1
4	Doncevic Katararina	Sendhofer Franz	0 : 1

TABELLE											
N	MANNSCHAFT	UMP	UPU	1	2	3	4	MP	PKT	PL	
1	Bischofshofen	11	18,0				2½	4	15	24,5	1
2	Hallein 3	10	18,0			2	4	13	24,0	2	
3	Schachfr. Rif 2	8	15,5	1½	2			9	19,0	3	
4	Konkordiahütte 3	4	10,0	0	0			4	10,0	4	

## UNTERES PLAY-OFF

Spielfrei war Golling Schüller

BR	Radstadt 3	Radstädterinnen	4 : 0
1	Kreuzsaler Josef	Neubauer Michaela	1 : 0
2	Seppers Johann	N.N.	1 : 0
3	Schiffner Gerhard	Eder Gudrun	1 : 0
4	Eder Johannes	Eder Sandra	1 : 0

TABELLE										
N	MANNSCHAFT	UMP	UPU	1	2	3	4	MP	PKT	PL
1	Radstadt 3	4	9,5				4	6	13,5	5
2	Golling Schüller	3	7,0				1½	3	8,5	7
3	Radstädterinnen	2	6,0	0	2½			4	8,5	6

### PAARUNGEN DER 3. PO, AM 05.03.94

Hallein 3	ESV Bischofshofen 2
Konkordiahütte 3	Schachfreunde Rif 2
SPIELFREI	
Golling Schüller	Radstädterinnen Radstadt 3

## KOMMENTAR ZUR 2. PLAY-OFF

### 2. Klasse Mitte

Schwer tat sich der Spitzenreiter Bischofshofen bei den Rifer Schachfreunden. Mit Glück konnten sie eine Niederlage abwehren. Auf Brett 1 konnte Selimi gegen Fuchs am Beginn des Mittelspiels einen Bauern abknöpfen, doch dem B'hofener gelang es in ein Turmendspiel einzulenken, das er remis halten konnte. Pirnbacher Klaus lehnte zwei Remisangebote von Brabenetz ab da er leichte Vorteile hatte. Der Rifer konnte jedoch seine Stellung verbessern, gewann eine Figur für zwei Bauern und gewann. Der "Notnagel" Matthias Fellner hielt sich lange, letztendlich siegte dann doch der erfahrenere Spieler. Katarina Doncevic hatte gegen Sendhofer gute Gewinnchancen die sie jedoch nicht zu nutzen wußte.

Mit einem sicheren 4:0 Sieg über Konkordiahütte wahrte Hallein die Chance auf den Klassensieg. In der letzten Runde treten sie gegen die führenden Bischofshofener (nur noch 0,5 Punkte voran) an, ein Sieg ist daher Pflicht. Bischofshofen will aber auch aufsteigen - wer wird es schaffen?

## EINZELERGEBNISSE 2. SÜD

OBERES PLAY-OFF			
BR	Zell am See 2	Saalfelden 2	3 : 1
1	Koller Anton	Miller Hans Peter	1 : 0
2	Haslinger Thomas	Hochwimmer Gerold	1 : 0
3	Hatzl Hans	Nöbl Arno	1 : 0
4	Sigl Martin	Wang Kung Hao	0 : 1

BR	Uttendorf 2	Bruck 2	2 : 2
1	Pichler Hermann	Kondel Horst	0 : 1
2	Schöpf Gerhard	Waldreich Eduard	1 : 0
3	Patsch Ferdinand	Weickl Hans	1 : 0
4	Schöpf Manfred	Jandl Gottfried	0 : 1

TABELLE											
N	MANNSCHAFT	UMP	UPU	1	2	3	4	MP	PKT	PL	
1	Saalfelden 2	11	18,5				1	1½	11	21,0	3
2	Senopl. Uttendorf 3	11	18,5				2½	2	14	23,0	1
3	VB Zell am See	8	17,0	3	1½			10	21,5	2	
4	SC Bruck 2	5	11,5	2½	2			8	16,0	4	

## UNTERES PLAY-OFF

Spielfrei war Taxenbach 2

BR	Union Bruck Jugend	Spark. Uttendorf 4	1½:2½
1	Junger Gerald	Bernert Heinz	1 : 0
2	Reiter Andreas	Sauerschnig Rene	½:½
3	Jettl Engelbert	Vorreiter Thomas	0 : 1
4	Brucker Rudi	Tritscher Willhelm	0 : 1

TABELLE											
N	MANNSCHAFT	UMP	UPU	1	2	3	4	MP	PKT	PL	
1	Spk. Uttendorf	4	7,0				2½	6	9,5	5	
2	Taxenbach 2	2	6,0					3	4	9,0	6
3	Bruck Jugend	1	5,5	1½	1			1	8,0	7	

### PAARUNGEN DER 3. PO, AM 05.03.94

Raika Saalfelden 2	Senoplast Uttendorf 2
Union SC Bruck 2	VB Zell am See 2
SPIELFREI	
Sparkasse Uttendorf 4	SC Bruck Jugend Taxenbach 2

Im internen Duell der beiden Radstädter Mannschaften gab es einen 4:0 Sieg für die Dreiermannschaft. Dabei gewann Johannes Eder gegen seine Schwester Sandra. Damit steht Radstadt 3 bereits als Sieger der unteren Play-Off fest.

### 2. Klasse Süd

Der Tabellenführer nach dem Grunddurchgang fällt weiter zurück, nun vermehrt Jugendliche zum Einsatz bringen. Der wohl erfahrendste Schüler Wang Kung Hao holte einen weiteren Sieg für Saalfelden. Mit dem 3:1 Sieg konnte Zell am See ihre Gegner überflügeln. Sie liegen mit nunmehr 1,5 Punkten hinter Tabellenführer Senoplast Uttendorf 3.

Die Uttendorfer taten sich wiederum gegen Bruck 2 schwerer als erwartet und erreichten nur ein 2:2 Unentschieden. Bei den Bruckern konnte der erstmals eingesetzte Horst Kondel gleich einen vollen Punkt erreichen.

Durch ihren Sieg gegen Bruck Jugend konnte Uttendorf 4 wieder die Tabellenführung im unteren Play Off übernehmen. Die Entscheidung fällt aber erst bei der direkten Begegnung mit Taxenbach 2 in der letzten Runde.



WEITERES VON ELO

Was einige vielleicht noch nicht wissen: warum heißen jene Nummern um die wir oft so zittern und die unsere Spielstärke ausdrücken sollen eigentlich Elo-Zahlen?

Ganz einfach. Der "Erfinder" dieses Bewertungssystems hieß Apard E. Elo.

Kurzbiographie

Er wurde im August 1903 nahe Budapest als Sohn einer Bauersfamilie geboren. 1913 wanderten die Elo's nach Cleveland, Ohio aus. Dort sah er erstmals Leute Schach spielen und war sofort von dem Spiel fasziniert. Er brachte sich, unter Verwendung der "Encyclopaedia Britannica", selbst das Schachspielen bei. Bald schon spielte er zwar in der Auswahl seiner "high school", seinen ersten wirklich großen Erfolg hatte er jedoch erst mit 32 Jahren, als er die Meisterschaften von Wisconsin gewinnen konnte. Weitere 7 solcher Titel sollten folgen.

Elo studierte an der Universität von Chicago und an der Uni Marquette in Milwaukee Physik und spezialisierte sich auf Optik. Bereits in dieser Zeit beschäftigte er sich auch eingehend Mathematik speziell mit Statistik und Wahrscheinlichkeitsberechnungen. Nebenbei machte er sich als Veranstalter und Turnierleiter einen guten Namen, was ihm letztlich den Präsidentenposten des alten US-Schachverbandes eintrug. 1939 war er an der Neugründung der jetzigen "United States Chess Federation" mitbeteiligt. Gegen Ende der 50er Jahre war er stark in die Entwicklung und Erprobung von Turnieren nach Schweizer System involviert. Die dadurch rasch steigende Anzahl von Turnieren, vor allem über das Wochenende gespielt, stellte das damals in den USA übliche Bewertungssystem in Frage und es war Zeit, neue Wege zu finden. Professor Elo wurde daher von der USCF der Auftrag zur Entwicklung eines neuen Bewertungssystems erteilt. Dabei kamen ihm sicherlich seine Erfahrungen zu Gute. Trotzdem benötigte er viel Zeit bis sein System voll ausgereift war. Erst 1960 wurden die Elozahlen in den USA eingeführt. Weitere zehn Jahre vergingen, ehe sich die FIDE zur Übernahme dieses Systems durchringen konnte. In Österreich erschienen die ersten "offiziellen" Listen 1979 - nach der Einführung der dafür notwendigen Spielerpässe bzw. Spielererfassung.

Mittlerweile haben sich also die Elo-Zahlen weltweit durchgesetzt. Die über 30-jährige Praxis hat auch bewiesen, daß Elo's System, seine "Erwartungsgrundlage" und Methodik, funktioniert. Seine letzten Lebensjahre verbrachte Apard E. Elo wieder in Brookfield, Wisconsin. Er hatte eine beachtliche Plattensammlung mit klassischer Musik, beschäftigte sich mit Weinbau und der Bienenzucht. Natürlich blieb er bis zuletzt seiner größten Leidenschaft, dem Schachspiel, treu. Elo verstarb im Sommer 1992 im Alter von 89 Jahren!

DIE AUFSTEIGER DES HALBJAHRES

NAME	VEREIN	NEU	ALT	D
SAUGSPIER MARIO	THALGAU	1664	1332	332
ESSL GERHARD	GOLLING	1762	1539	223
APPL GERHARD	TRIMMELKAM	1818	1633	185
KAWINEK ARNOLD	NEUMARKT	1564	1381	183
PIRNBACHER KLAUS	B'HOFEN	1642	1501	141
SCHERER ANDREAS	BRUCK	1339	1200	139
JUNGER GERALD	BRUCK	1415	1298	117
SCHMIDT KARL DR.	SBG SÜD	1575	1459	116
HESS KARL	SBG SÜD	1549	1437	112
MAIER FRANZ	ASK SBG.	1365	1255	110
VORREITER THOMAS	UTTENDORF	1359	1257	102
WAGGERL FRANZ	HALLEIN	2026	1925	101
EDER RUDOLF	BRUCK	1304	1206	98
KOHLBAUER JOSEF	RIF	1753	1655	98
BURGER ANDREAS	HSV SBG.	2005	1909	96
KARL CHRISTOPH	SBG SÜD	1477	1385	92
BAUERNHUBER R.	THALGAU	1617	1526	91
WERDECKER ROLAND	MATTIGHOFEN	1838	1753	85
TRITSCHER WILLI	UTTENDORF	1407	1323	84
SCHÖFFECKER FRANZ	MATTIGHOFEN	1603	1520	83
CARDAKLIJA MIRSAĐ	INTER	1936	1855	81
KABAS ALFRED	TRIMMELKAM	1472	1391	81
LÖFFLER CHRISTOPH	ASK SBG.	2100	2020	80
SCHÖRGHOFER JOH.	RIF	1626	1546	80
LEBLHUBER JOHANN	ASK SBG.	1617	1538	79
WINKLER WALTER	THALGAU	1705	1626	79
DROBESCH HARALD	B'HOFEN	1483	1405	78
KÖP JOSEF	BRUCK	1428	1350	78
SCHMIDHUBER JOH.	HSV SBG.	1597	1519	78
SCHINER PETER DR.	SBG. SÜD	1700	1624	76
WANG KUNG HAO	SAALFELDEN	1399	1324	75
WEYRINGER RICHARD	ASK SBG.	1809	1737	72
BAIERHOFER HORST	ASK SBG.	1607	1537	70
DEGENEVE WOLFG.	BAD ISCHL	2010	1941	69
FELBER HEINZ	TRIMMELKAM	1667	1600	67
HABERL JOHANNES	SEEKIRCHEN	1704	1638	66
HÄUSLER WERNER	TRIMMELKAM	1891	1825	66
FISCHWENGER W.	NEUMARKT	1537	1474	63
UDOVICA JOHANN	NEUMARKT	1614	1551	63
LUCIC ALEN	GOLLING	1563	1501	62
WAGGERL ALEX.JUN	ASK SBG.	1518	1456	62
MUNK IGNAZ	THALGAU	1389	1328	61
SENDLHOFER FRANZ	B'HOFEN	1548	1487	61
HEIL THOMAS ALOIS	INTER	1746	1686	60
HOFER CHRISTIAN	B'HOFEN	1673	1613	60
CORDASEV STEPHAN	ASK SBG.	1731	1673	58
MÜLLER ERICH	ASK SBG.	1392	1334	58
HROVAT ALOIS	OBERNDORF	1802	1745	57
MAYR SIEGFRIED	RADSTADT	1756	1699	57
BERNHaupt ERICH	HSV SBG.	1890	1835	55
KOLLER KARL	ASK SBG.	1788	1733	55
WALLNER VINZENZ	SEEKIRCHEN	1544	1490	54
WANG KUNG CHIEH	SAALFELDEN	1733	1679	54
WIENEROITER GER.	SBG. SÜD	1892	1839	53
RAJSP LEOPOLD	HSV SBG.	1730	1678	52
BIRKLE DONAT	ASK SBG.	1576	1526	50
LJUBIC FRANJO	GOLLING	1638	1588	50

In der Liste der höchsten Elozuwächse sind erfreulicherweise zwei Jugendspieler an der Spitze. So entwickelte sich der Thalgauser U-14-Spieler Mario Saugspier zum Senkrechtstarter. Er erzielte kaum glaubliche +332 Elopunkte (mit 14,5/22). Auch der Schüler von Ing. Max Aigmüller, Gerhard Essl, machte einen großen Sprung vorwärts. Er kam im letzten Halbjahr auf 31 Partien aus denen er 18 Punkte gegen teils sehr starke Konkurrenz holen konnte. Apropos Vielspieler: der fleißigste Salzburg-er war mit Abstand Georg Armstorfer vom ASK.

Er schaffte stolze 40 Turnierpartien. Es folgen die Schach(halb)Profis Klinger Junior (38) und Peter Hardicsay (34) sowie Gerhard Friedl und Franz Waggerl mit je 32 Partien!

Neben Gerhard Appl, der nun endlich auf eine entsprechende Elozahl gekommen ist, gibt es im "oberen Bereich" noch weitere bemerkenswerte Steigerungen. So konnte sich Franz Waggerl erstmals in den Klub der 2000er einreihen (+101). Auch Christoph Löffler erwischte eine Supersaison und konnte mit 2100 eine neue persönliche Bestmarke erreichen (+80).

Einige prominente Namen findet man aber auch in der nächsten Übersicht. Wie schnell man, bei fehlendem Glück oder den falschen Gegnern, Elomäßig abstürzen kann zeigt die, man verzeihe uns den Ausdruck, "Liste der Absteiger". Aber Kopf hoch, es geht ja auch wieder aufwärts!

**DIE ABSTEIGER DES HALBJAHRES**

NAME	VEREIN	NEU	ALT	D
KEILER HANS	BRUCK	1328	1484	-156
FUCHS EGON	B' HOFEN	1550	1698	-148
VARGA FRANZ	ASK SBG.	1516	1622	-106
WINDHOFFER JOH.	KONKORDIA	1639	1736	-97
BURGSTALLER ROB.	NEUMARKT	1286	1377	-91
MOSSHAMMER MAN.	ASK SBG.	1711	1802	-91
PECHLOFF JOHANN	ASK SBG.	1281	1371	-90
SCHATZ JOHANN	ASK SBG.	1365	1455	-90
SCHARLER WALTER	UTTENDORF	1761	1846	-85
SCHULDENZUCKER G.	RANSHOFEN	1671	1756	-85
HAUSER MICHAEL	NEUMARKT	1200	1280	-80
BRUCKBAUER MAR.	INTER	1471	1538	-67
GLATZ BERNHARD	ASK SBG.	1281	1347	-66
FISCHINGER WOLFG.	RIF	1536	1600	-64
HATZL HANS	ZELL AM SEE	1380	1444	-64
KRAULAND MICHAEL	HSV SBG.	1878	1942	-64
FEDEL NATALE	TAXENBACH	1298	1361	-63
STERR MICHAEL	ACH-BURGH.	1693	1754	-61
WEISS HERMANN	HSV SBG.	1442	1503	-61
NEDOBITY HERMANN	INTER	1584	1643	-59
ORNEZEDER GERALD	MATTIGH.	1334	1392	-58
FORSTINGER ALFRED	ASK SBG.	1637	1694	-57
KLECKER GOTTHARD	THALGAU	1666	1723	-57
DUCHET REINHARD	ASK SBG.	1261	1317	-56
EDER HERBERT	MATTIGH.	1600	1656	-56
EDER GUDRUN	RADSTADT	1250	1305	-55
HOPFGARTNER ANDR.	THALGAU	1540	1595	-55
DOPPLER GERWIN	TRIMMELKAM	1435	1488	-53
LJUBIC JURO	GOLLING	2025	2078	-53
NEUMAIER ERICH	RANSHOFEN	1675	1727	-52
REITER KARL	HALLEIN	1743	1795	-52
SCHEIBLMAIER ROB.	ASK SBG.	2009	2061	-52
WEILBUCHNER JOH.	SEEKIRCHEN	1480	1532	-52
FAUGEL MARKUS	MATTIGH.	1505	1556	-51
KRIESMAYR K. SEN.	KONKORDIA	1659	1709	-50
SCHINER HARTMUT	SBG. SÜD	1835	1885	-50
THURNER KURT	SAALFELDEN	1801	1851	-50

**SCHUL-OBERSTUFEN LMM**

Vor gut einer Woche fanden im Schachhaus die diesjährige Schul-Oberstufen Landesmeisterschaften statt unter der Leitung von Schulschachreferen-

ten Prof. Johann Wesp statt. Bei den Burschen waren sieben, bei den Mädchen leider nur zwei Schulen angetreten.

Wieder einmal eine Klasse für sich waren die Burschen des BG III. Sie spielten mit Jörg Kraschl, Wanger, Maschek und Wesp und erreichten 20 von 24 möglichen Punkten. Den zweiten Platz holte sich die BEA Saalfelden mit 15,5 Punkten knapp vor der HTL Salzburg (14,5).

**ENDTABELLE BURSCHEN**

P	SCHULE	1	2	3	4	5	6	7	G
1	BG Salzburg III	2	3	4	3	4	4	4	20,0
2	BEA Saalfelden	2	2	2½	3	3	3	3	15,5
3	HTL Saalfelden	1	2	2	2	3	3½	3	14,5
4	Borromäum	0	1½	2	2	2	2	3½	11,0
5	Akadem. Gymnasium	1	1	1	2	2	3	2	10,0
6	BORG Radstadt	0	1	½	2	1	2½	7,0	
7	HTL Kuchl	0	1	1	½	2	1½	6,0	

Auch bei der Bretterwertung lag zumeist das BG III voran: Brett 1 ging wie erwartet an Jörg Kraschl, der alle seine Partien gewann, auf Brett 2 blieb der Saalfeldener Wang Kung Hao erfolgreich. Bester Brett 3 Spieler war Wolfgang Maschek (ebenfalls 100%), das 4. Brett beherrschte Roland Wesp. Erfreulicherweise waren heuer wieder neue Schulen mit dabei.

Bei den Mädchen konnte sich BEA Saalfelden gegen das BRG II Salzburg mit 10,5:5,5 durchsetzen. Damit stehen auch die Salzburger Teilnehmer für die Schul-Staatsmeisterschaften fest: Die Burschen des BRG III spielen vom 19. bis 24. Juni in Hohenems mit, die Saalfeldener Mädchen zwischen dem 12. und 17. Juni in Lindabrunn.

Wir wünschen unseren Schulen dafür natürlich jetzt schon viel Erfolg!

**NEUES VOM ASK SALZBURG**

Der Ukrainer Igor Piwenty ist derzeit die klare Nummer 1 beim ASK. So konnte er, neben dem Europapokalturnier (vor GM Klaus Bischoff) und der ersten Runde des Grenzlandvorbereitungsturnieres (2. Klaus Jürgens, 3. Juro Ljubic, 4. Gerald Herndl, 5. Pero Ljubic, 6. Siegfried Teufel usw.), auch die Februarrunde des ASK-Blitzcup klar gewinnen. Er verwies damit die "alte" Nummer 1 Christoph Löffler auf den 2. Platz im 15 Teilnehmer umfassenden A-Bewerb. In der Gesamtwertung liegt jedoch Löffler mit 37,5 Wertungspunkten aus 2 Teilnahmen vor Manfred Fuchs 30,0/2 in Führung. Den Sieg im B-Bewerb teilten sich diesmal der Gollinger Franjo Ljubic Senior und Toni Berauer, der damit auch in der Jahreswertung voranliegt. Für die Gesamtwertung werden wieder die 8 besten Ergebnisse der 12 Monatsturniere herangezogen. Blitzinteressierte sind herzlichst zur Teilnahme eingeladen. Der ASK Blitzcup findet jeweils am ersten Dienstag jeden Monats statt, die nächste Runde ist daher am Dienstag, den 1. März mit Beginn um 20Uhr.

**Endstand der A-Gruppe**

PL	NAME	VEREIN	ELO	PU	WPU
1	Piweny Igor	ASK	2318	13,0	20,0
2	Löffler Christoph	ASK	2100	11,5	17,0
3	Fuchs Manfred	ASK	1763	9,0	13,0
4	Scheibmaier Robert	ASK	2009	9,0	13,0
5	Groiss Karl	ASK	1933	8,0	9,0
6	Jürgens Klaus	ASK	2099	8,0	9,0
7	Herdl Gerald	ASK	2015	7,0	5,0
8	Neuwirth Manfred	B'hofen	1773	7,0	5,0
9	Peyer Thomas	Steyr	1892	7,0	5,0
10	Ljubic Pero	Golling	1818	5,5	2,5
11	Moßhammer Manfred	ASK	1711	5,5	2,5
12	Krimbacher Walter	ASK	1893	4,5	0,5
13	Rettenbacher Robert	ASK	1967	4,5	0,5
14	Huber Hartwig	ASK	1578	4,0	
15	Janeczek Egon	ASK	1745	1,5	

**Endstand der B-Gruppe**

PL	NAME	VEREIN	ELO	PU	WPU
1	Berauer Anton	ASK	1701	12,5	18,5
2	Ljubic Franjo	Golling	1638	12,5	18,5
3	Bolda Günther	ASK	1750	10,0	12,0
4	Krell Günther	ASK	1818	10,0	12,0
5	Trautner	Gast	OZ	10,0	12,0
6	Langer Ernst	ASK	1633	9,5	7,0
7	Stangassinger N.	ASK	1541	9,5	7,0
8	Haider Martin	ASK	1613	8,0	4,5
9	Moosleitner Hugo	ASK	1714	8,0	4,5
10	Armstorfer Georg	ASK	1605	7,0	2,5
11	Baierhofer Horst	ASK	1607	7,0	2,5
12	Koller Karl	ASK	1788	6,0	0,5
13	Leblhuber Johann	ASK	1617	6,0	0,5
14	Glitzner Johann	ASK	1677	5,5	
15	Baierhofer Harald	ASK	1527	5,0	
16	Möller Klaus	ASK	1493	5,0	
17	Perner Lisa	ASK	1359	4,5	

**ASK KLUBMEISTERSCHAFT 1993/94**

Bereits beendet ist auch die Klubmeisterschaft des ASK Salzburg. Mit 44 Teilnehmern (2 traten bereits frühzeitig zurück) wurde ein neuer ASK-Rekord aufgestellt.

PL	NAME	VEREIN	ELO	WPU	PU
1	Jürgens Klaus	ASK	2099	44,0	8,0
2	Teuffl Siegfried	ASK	2166	44,5	7,5
3	Waggerl Franz	Hallein	2025	39,5	7,0
4	Scheibmaier R.	ASK	2009	45,5	6,0
5	Löffler Christoph	ASK	2100	44,0	6,0
6	Clevenot Christian	ASK	2012	42,0	6,0
7	Groiss Karl	ASK	1933	40,0	6,0
8	Viasak Reinhard	ASK	2032	42,0	5,5
9	Herdl Gerald	ASK	2015	39,0	5,5
10	Janeczek Egon	ASK	1745	37,5	5,5
11	Weyringer Richard	ASK	1809	37,0	5,5
12	Berauer Anton	ASK	1701	34,5	5,5
13	Baierhofer Harald	ASK	1527	33,0	5,5
14	Ebner Josef	ASK	1718	40,0	5,0
15	Cordasev Stefan	ASK	1731	38,0	5,0
16	Baierhofer Horst	ASK	1607	37,5	5,0
17	Krimbacher Walter	ASK	1893	35,5	5,0
18	Forstinger Alfred	ASK	1637	35,5	5,0
19	Schodl Helmut	ASK	1771	43,5	4,5
20	Koller Karl	ASK	1788	42,0	4,5
21	Moßhammer Manfred	ASK	1711	36,0	4,5
22	Hahn Adolf	ASK	1633	35,5	4,5
23	Möller Klaus	ASK	1493	35,0	4,5

24	Langer Ernst	ASK	1633	35,0	4,5
25	Armstorfer Georg	ASK	1605	34,5	4,5
26	Birkle Donat	ASK	1576	32,0	4,5
27	Waggerl Alexander	ASK	1518	35,5	4,0
28	Ennemoser Tamara	ASK	1263	31,0	4,0
29	Perner Lisa	ASK	1359	31,0	4,0
30	Wohlmut Helmut	ASK	1433	30,5	4,0
31	Vanzetta Erich	ASK	1696	29,5	4,0
32	Gjorgovics Robert	ASK	1376	29,0	4,0
33	Leblhuber Johann	ASK	1617	37,0	3,5
34	Huber Hartwig	ASK	1578	36,5	3,5
35	Ablinger Josef	ASK	1518	32,5	3,5
36	Maier Franz	ASK	1365	33,5	3,0
37	Glatz Bernhard	ASK	1281	29,0	3,0
38	Lüftenecker Christine	ASK	1200	29,0	3,0
39	Duchet Reinhard	ASK	1261	27,5	3,0
40	Schmidhuber Johann	HSV	1597	34,5	2,5
41	Wallner Andreas	ASK	1396	32,5	2,0
42	Ennemoser Rosw.	ASK	1205	28,5	1,0
43	Stangassinger N.	ASK	1541	27,5	1,0
44	Kamel-Gadala	ASK	OZ	18,0	0,0

Mit Klaus Jürgens setzte sich der Titelverteidiger des Jahres 92/93 trotz stärkster Konkurrenz erneut durch. Dabei hatte er einen mühevollen Start, remisierte gegen Huber H. und Janeczek, kam dann jedoch voll in Fahrt und besiegte alle weiteren Gegner. Er blieb als einziger im Turnier ungeschlagen. Elofavorit Siegfried Teuffl belegte mit der besten Eloleistung Platz zwei. Enorm gesteigert hat sich Franz Waggerl, wie auch der 3. Platz beweist. Einen noch besseren Endrang vergab der Franz durch eine Niederlage gegen Karl Koller. Auffallend ist auch, daß sich alle 8 teilnehmenden 2000er ausnahmslos an der Spitze plazieren konnten, unterbrochen wurde die Phalanx nur von Karl Groiss.

**TERMINE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT**

- 26.02.8. Runde der Landesliga A  
 8. Runde der 1. Klasse Nord und Süd  
 2. Play-Off Runde der übrigen 2. Klassen

**WEITERE TERMINE**

- 23.02. Beginn der Senioren Landeseinzelmeisterschaften 1994. Nennungsschluß ist bereits am 21. Februar bei Seniorenreferenten!  
 25.02.2. Runde der Senioren LEM 1994  
 26.02.2.R. Braunauer Schachhausblüten, ab 19h  
 27.02. Landesmeisterschaften der U-14 Schüler im Haus des Schach, Strubergasse, 9 Uhr!  
 28.02. Beginn der AK Betriebsmeisterschaften 94  
 02.03.3. Runde der Senioren LEM 1994  
 09.03.4. Runde der Senioren LEM 1994  
 11.03.5. Runde der Senioren LEM 1994  
 13.03. Franz Nobis Gedenkturnier (siehe unten!)  
 19.03. und Sonntag 20.03. findet wieder ein FIDE-Regelkurs mit Herrn IS Werner Stubenvoll statt. Die Kursgebühr beträgt öS 200.-

**Achtung Vorstandsmitglieder!**

Die nächste Vorstandssitzung findet am Donnerstag den 24.02. ab 19 Uhr im HDS statt. Wir ersuchen um verlässliches und pünktliches Erscheinen!

POSTGEBÜHR  
BAR BEZAHLT  
AUFGABEPOSTAMT  
5081 ANIF

# Similasan AG

## Homöopathie & Erkältung



Ihr Apotheker informiert Sie gern

### IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117  
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/765605;  
Mitarbeiter: R. Diess, H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, R. Rettenbacher, M. Theussl;  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 300,-; Preis Einzelheft öS 15,-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif